

House Truck

Von Rainer Zech

Beim Begriff „Wohnmobil“ denkt man zunächst eventuell an ein größeres Camping-Fahrzeug auf Ducato- oder Sprinter-Basis mit entsprechendem Aufbau. Vielleicht auch mal an etwas größeres, wie ein umgebautes ehemaliges Feuerwehrfahrzeug oder ein LKW-Fahrgestell mit aufgesetztem Container. Nun kommen wir der Sache schon näher. In anderen Ländern der Welt sind solche „Mobile Homes“ auch einmal etwas größer und mit großem Aufwand selbst gebaut. Dort ist es durchaus üblich, dass als „fahrbares Haus“ alte LKW-Fahrgestelle mit eigenen Aufbauten versehen werden. Der von mir in diesem Beitrag gezeigte Housetruck fährt im Original in Neuseeland, das offenbar ein El Dorado für diese Art von Fahrzeugen ist. Einige Links zu Vorbildfotos des hier gezeigten Modells im Internet finden Sie am Ende des Artikels. Daneben gibt es dort auch eine Vielzahl von weiteren Umbauanregungen.

Basis für das Modell ist ein Preiser MB-Kurzhauberfahrgestell mit 5,3 mm Radstand (4,2 m im Original). Auf dieses wurde aus Plastikplatten und -Profilen ein Unterbau gesetzt. Für das Fahrerhaus wurde eine Sitzbank und eine Stütze im Motorraum montiert; hierauf wurde letztlich das Bedford-Fahrerhaus befestigt. Der Aufbau entstand komplett aus Evergreen-Platten mit einer Stärke von meist 1 mm. Die Fensterrahmen entstammen der Bastelkiste, d.h. es handelt sich weitgehend um Reste aus Gebäudebausätzen, z.T. auch um Fenster aus dem Auhagen-Zubehör.

Zuvor war es allerdings nötig, möglichst viele Fotos aus dem Internet auszuwerten, um die Maße entsprechend abzu-



Der Besitzer hat schon alles für den Tee vorbereitet.



Die andere Seite, die kleinen Fenster am Heck sind für Dusche und Toilette.



Heckansicht; Im Heck ist auch die Küche untergebracht.

schätzen. Ausgangspunkt waren dabei die Räder und die Maße der Kabine. Von einer Seitenansicht des Vorbilds konnte durch herunterverkleinern auch eine Zeichnung etwa in 1:87 erstellt und ausgedruckt werden, von der dann angenäherte Maße abgenommen wurden, damit weitgehend wenigstens die Proportionen passen. Aufgrund mangelnder Erkennbarkeit auf den Vorbildfotos konnte die Dachkonstruktion in einigen Teilen nur erahnt werden.

Zum Fahrerhaus: Die Kabine des Bedford TJ - ein Fahrzeug, das mich schon immer begeistert hat und von dem es leider noch kein HO-Modell gibt - wurde freundlicherweise von Kurt Titzler zunächst gedruckt und davon dann ein Resinabguss erstellt. Hierzu wird es an anderer Stelle noch einmal einen ausführlicheren Beitrag mit weiteren Bedford-Modellen geben. Gesondert eingesetzt wurde die Windschutzschei-

be, die aus mittels Wärme gebogenem Material einer Verpackungsschachtel entstand. Die Seitenscheiben sind mit Kristallklar dargestellt, die Türgriffe Ätzteile aus dem Sortiment von msm87.

Der Aufbau: Eigenbau, wie schon beschrieben aus Polystyrolplatten, in die die Fensteröffnung mit einem Ultraschall-Cutter hineingeschnitten und zurechtgefeilt wurden. Einige Anmerkungen zu diesem Werkzeug finden sie weiter unten. Das Innenleben des Wohnaufbaus besteht nur andeutungsweise aus Inneneinrichtung (soweit man diese durch die Fenster überhaupt sehen kann), ansonsten in erster Linie aus Stützen zur Stabilisierung des Ganzen. Hierfür eignen sich am besten Vierkantprofile. Auch die Dachkonstruktion ruht auf solchen versteckten Profilstützen.

Auf die Außenwände wurden dünne Profilstreifen für die Unterteilung geklebt. Die Tür entstand wiederum aus Fensterteilen der Bastelkiste und weiteren Polystyrolstreifen. Eine Vielzahl von Details wie der Kamin, die Treppe oder die verzierten Verglasungen entstanden ebenfalls aus Bausatzresten oder im Eigenbau. Die Unterbau-Fächer sind aus Preiser Holzkisten gefertigt. Der Bedford Schriftzug auf der Motorhaube wurde von einem befreundeten Modellbauer erstellt - obwohl im Original bei diesem HouseTruck gar nicht mehr Bedford draufsteht. Schließlich wurde das Modell auf eine kleine Holzplatte mit Gras gesetzt und drumherum noch einige Ausschmückungs-teile wie Grill, Getränkeflaschen und Stuhl verteilt.

Der Ultraschall-Cutter, auch als „Wonder-Cutter“ beworben, hat bei der Erstellung des Aufbaus gute Dienste geleistet. Das Werkzeug ist nicht ganz billig und liegt je nach Anbieter zwischen 350 und 450 €. Im relativ dicken Handstück steckt eine kleine Klinge, die gegen Ersatzklingen ausgetauscht werden kann. Mit Ultraschalltechnik und 40.000 Schwingungen/Sekunde schneidet der Cutter viele Materialien, insbesondere Kunststoffe, wirklich mühelos. Auch Pappe/Karton, Leder, Gummi und Holz sind kein Problem. Das



Der Ultraschall Cutter mit Handstück.

Wesentliche ist, daß dabei keinerlei Kraftaufwand nötig ist, was vor allem bei filigranen Teilen wie z.B. den Stützen von 3D-Drucken sehr schön ist. Oder wenn man an einem fast fertigen Modell noch irgendwo vorsichtig herumschneiden muss. Durch die Schwingungen des Messers entsteht allerdings Wärme, so daß beim Schneiden von Karosserieteilen oder Polystyrolplatten - je nach Geschwindigkeit der Schnitfführung - eine kleine Schmelzkante entsteht. Diese läßt sich jedoch meist leicht abschleifen. Beim oben gezeigten Truck wurden die Fenster in die Polystyrolplatten hineingeschnitten und dann exakt für die Fensterrahmen zurechtgefeilt; also kein Bohren und Sägen mehr. Auch Türen wie z.B. die Schiebetür eines VW-Busses mit geraden Schnitten lassen sich so schön öffnen. Sicher gibt es noch viele weitere

Einsatzmöglichkeiten. Der Cutter wird keinen herkömmlichen Cutter oder ein Skalpell ersetzen, aber ist sicher für bestimmte Arbeiten eine schöne und praktische Ergänzung.

Da ich es selbst noch nicht bis Neuseeland geschafft habe, konnten als Vorbildfotos nur Bilder im Internet herangezogen werden. Es finden sich dort eine Fülle von solchen HouseTrucks auf allen möglichen Fahrgestellen. Und die meisten schauen eben auch etwas wie kleine Häuser aus. Das beschriebene

Modell findet sich u.a. auf folgenden Seiten:

<https://www.travellerhomes.co.uk/?gallery=267>

<https://www.stuff.co.nz/lifestyle/homed/101328384/tiny-home-life-in-a-1970-bedford-house-truck-with-the-extravaganza-fair>

<https://www.goodshomedesign.com/new-zealand-housetrucks/>

<https://www.pinterest.de/pin/258182991112182478/?d=t&mt=signup>

Das Blättern auf diesen Webseiten ist eine schöne abendfüllende Beschäftigung.



Gesamtansicht der kleinen Diaramenplatte von oben.